



OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN



Informationsblatt Nr. 198

März 2025

Liebe Mitglieder,
in vielen Gärten sprießen Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse als erste Frühlingsblüher. Der meteorologische Frühlingsanfang war am 1. März und nur noch wenige Wochen und wir freuen uns am 20.03. auf den kalendarischen Frühlingsanfang.

So wie jedes Frühjahr laden wir Sie, liebe Mitglieder zu
unserer
Jahreshauptversammlung

am 23.03.2025 um 14:30 Uhr ins Kath. Pfarrheim St.
Laurentius, Rathausplatz 1 ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2024
3. Totengedenken
4. Jahresbericht der 1. Vorsitzenden
5. Kassenbericht für das Jahr 2024
6. Kassenprüfungsbericht
7. Entlastung der Kassiererin und der gesamten Vorstandschaft
8. Diskussion – Wünsche und Anträge – Termine für das Jahr 2025
9. Vortrag aus dem Protokollbuch von 1903

Kaffee, Kuchen und kalte Getränke werden gegen eine Spende serviert.

Die Vorstandschaft freut sich viele Mitglieder zu begrüßen.

Schnee hatten wir ja kaum. Ob das gut oder schlecht ist kommt wahrscheinlich auf die Sichtweise jedes Einzelnen an. Früher hat der Schnee den nötigen Winterniederschlag gebracht. Das bisschen Regen in diesem Winter kann das nicht ausgleichen. Der Winter war bisher, vor allem im Süden Deutschlands wiederum viel zu trocken. Wir gehen also schon wieder ohne genügend Feuchtigkeitsreserve im Boden in das Frühjahr. Bleibt also wiederum die Hoffnung unserer Bauern und Gärtner, dass es zumindest im Frühjahr genug regnet sonst wird`s wieder kritisch. Ein paar Tage Dauerfrost hatten wir ja zwischendurch mal. Das ist wichtig um die Schädlinge an unseren Kulturpflanzen zu dezimieren und die Gegenmaßnahmen einzuschränken. Dieser Winter war aber trotzdem bisher mit +3,5 Grad wieder zu warm und er wird nachweislich von Jahr zu Jahr wärmer.

So langsam kann man aber wieder an die Gartenarbeit denken. Schon jetzt kann man Blumen und Gemüse aussäen. Jedoch noch nicht im Freien, da der Boden noch zu kalt ist. Besser ist es auf der Fensterbank oder in einem Gewächshaus. Allerdings steht, wenn es wärmer wird, das Unkraut in den Startlöchern. Rechtzeitige Bekämpfung mit der Hacke ist unumgänglich. Konsequenz zahlt sich aus und spart später im Jahr viel Arbeit.

Haben Sie das schon mal ausprobiert:

Kartoffeln im Pflanzsack auf Balkon und Terrasse

Kartoffeln gedeihen problemlos im Hochbeet, in Pflanzkübeln, im Kartoffelturm, auch in Pflanztaschen oder Pflanzsäcken, die es in unterschiedlichen Materialien gibt. Es eignen sich Reis-, Jute- oder Kunststoffsäcke. Wichtig ist Staunässe zu vermeiden. Schneiden Sie deshalb zusätzlich Entwässerungsschlitze von 5 bis 10 cm Länge in Gewebe. Gegen Verschmutzung des Bodenbelags schützt untergelegte Folie.

So geht`s: Füllen Sie den Boden des Pflanzsacks zunächst mit einer ca. 10 cm hohen Schicht aus drainierendem Blähton und anschließend 20 cm hoch mit nährstoffreichem Substrat (z.B. Tomatenerde). Darauf drei bis vier Saatkartoffeln legen, mit etwas Substrat bedecken, angießen und an frostfreier Stelle keimen lassen. Sobald sich ca 30 cm hohe Triebe entwickelt haben, weiteres Substrat bis zur Blatthöhe auffüllen, feucht halten. Sobald neue Blätter gewachsen sind, noch ein- bis zweimal neues Substrat auffüllen. An den Wurzelspitzen werden sich so während des Sommers zahlreiche Knollen entwickeln. Tipp: Im Asia – Restaurant nach leeren Reissäcken fragen. Sie sind wasser – und luftdurchlässig!

Quelle: Der praktische Gartenratgeber 3/25

Monika Ziller